

PRESSEMITTEILUNG – 2. April 2019

20-jähriges Bestehen

Justizhaus Eupen: vielfältige Aufgaben und gesellschaftliche Verantwortung

Eupen. Das Justizhaus Eupen feierte am vergangenen Freitag sein 20-jähriges Bestehen. Es gehört seit fünf Jahren zum Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. In vielen Bereichen leistet es wertvolle und unverzichtbare Arbeit.

Das Arbeitspensum des einzigen Justizhauses in Ostbelgien ist in den letzten Jahren immer größer geworden. Die gesellschaftliche Verantwortung ist seit jeher groß.

„Dennoch wünschen wir uns oftmals etwas mehr Beachtung und Anerkennung“, erklärt Diana Rauw, Leiterin des Justizhauses. Denn die Arbeit, die sie und ihre 12 Mitarbeiterinnen tagtäglich leisten, sei enorm. Rund 445 Personen in der Region betreuen sie. 211 Akten schloss das Justizhaus im Jahr 2018 ab. 145 mehr als noch im Jahr 2005.

Das Aufgabenspektrum des Eupener Justizhauses ist breit gefächert. Es reicht von der Opferbetreuung über die Begleitung von Straftätern bis hin zur juristischen Beratung. Dabei stehen die Rechtsuchenden (Opfer, Täter oder Antragsteller) im Mittelpunkt dieser Einrichtung. Im Rahmen der verschiedenen Tätigkeitsbereiche arbeiten die Mitarbeiter des Justizhauses mit zahlreichen Netzwerkpartnern zusammen.

Aufgaben nehmen zu

Die Mitarbeiterinnen handeln in ihrer beratenden, begleitenden und kontrollierenden Funktion im Auftrag von Gerichten, Staatsanwälten und Verwaltungsbehörden. Das Aufgabenspektrum wurde stets erweitert. 2002 etwa kamen die Arbeitsstrafen hinzu, 2017 die elektronische Überwachung.

Wie die Zusammenarbeit mit rechtlichen Institutionen aussieht, erläuterte die Untersuchungsrichterin und Vorsitzende der Bewährungskommission Verena Reul in ihrem Vortrag sehr anschaulich. Sie betonte insbesondere, dass den Justizassistentinnen als „Bindeglied zwischen dem Untersuchungsrichter und dem Beschuldigten“ eine bedeutende soziale Rolle zukomme, da sie die kriminelle Energie der Straftäter in andere Bahnen lenkten und neue Perspektiven eröffneten.

Kein Ort für Sozialromantiker

Zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens besuchten die akademische Sitzung zum 20-jährigen Bestehen des Justizhauses und lauschten den fünf spannenden Vorträgen.

Zusammenfassend kann man sagen: Das Justizhaus ist keine Angelegenheit unverbesserlicher Sozialromantiker. Hier wird im ambulanten Strafvollzug professionell an der Resozialisierung von Straffälligen gearbeitet. Hier wird ein

wesentlicher Beitrag zur Sicherheit aller geleistet, in Kenntnis der Risiken und in Kenntnis der Grenzen der eigenen Arbeit.

Möglich macht es die Leiterin Diana Rauw, die seit 2005 an der Spitze des Justizhauses steht und mit Herzblut tagtäglich für „ihr“ Justizhaus im Einsatz ist.

Presseauskünfte erteilt:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Valérie Herzet
Gospertstraße 1, 4700 Eupen
Telefon 087 59 64 91, E-Mail: valerie.herzet@dgov.be
www.ostbelgienlive.be